

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 19. April 1930, nachm. 5 Uhr

Ostern

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in G dur
(Peters, Bd. II)

2. Gemeinsamer Gesang: (Mel. 1653):

Mel.: Jesus meine Zuversicht —

Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland, ist im Leben.
Dieses weiß ich, soll ich nicht darum mich zufrieden geben,
was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?

17. Jahrhdt.

Vorlesung, Gebet und Segen

3. Joh. Seb. Bach:

„Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“, Osterkantate
(Nr. 31 i. d. Ausgabe der Bachgesellschaft)

a) Sonata für Orchester

b) Chor (5 stimmig):

Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
Und was sie trägt in ihrem Schoß;
Der Heiland lebt! Der Höchste triumphieret
Und ist von Todesbanden los.
Der sich das Grab zur Ruh' erlesen,
Der Heiligste kann nicht verwesen.

c) Rezitativ: Erwünschter Tag! sei, Seele, wieder froh!
Das A und O, der erst' und auch der letzte, den unsre schwere
Schuld in Todeskerker setzte, ist nun gerissen aus der Not! Der
Herr war tot und sieh! er lebet wieder; lebt unser Haupt, so
leben auch die Glieder. Der Herr hat in der Hand des Todes
und der Hölle Schlüssel! Der sein Gewand blutrot gefärbt
in seinem bitterm Leiden, will nunmehr sich mit Schmuck und
Ehren kleiden.

d) Arie:

Fürst des Lebens, starker Streiter,
Hochgelobter Gottesohn!
Hebet dich des Kreuzes Leiter
Auf den höchsten Ehrentron?
Wird, was dich zuvor gebunden,
Nun dein Schmuck und Edelstein?
Müssen deine Purpurwunden
Deiner Klarheit Strahlen sein?

e) Rezitativ: Weil denn das Haupt sein Glied natürlich
nach sich zieht, so kann mich nichts von Jesu scheiden. Muß
ich mit Christo leiden, so werd' ich auch nach dieser Zeit mit
Christo wieder auferstehn zur Ehr' und Herrlichkeit und Gott
in meinem Fleische sehen.

Bitte wenden!

f) Arie:

Letzte Stunde brich herein,
Mir die Augen zuzudrücken!
Laß mich Jesu Freudenschein
Und sein helles Licht erblicken.
Laß mich Engeln ähnlich sein.
Letzte Stunde, brich herein!

g) Choral:

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Mein' Arm tu ich ausstrecken;
So schlaf ich ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür aufstun.
Mich führ'n zum ew'gen Leben!

Die Kantate „Der Himmel lacht“ ist für den 1. Ostertag 1715 in Weimar komponiert. Von der hinreißenden Art, wie Bach in der selbständigen und groß durchgeführten Instrumental-Einleitung den Himmel lachen, die Erde triumphieren läßt, vermögen Worte keinen Begriff zu geben (Ab. Schweizer). Der 5 stimmige Eingangsschor ist gigantisch, in seinem Aufbau erinnert er an das „Et resurrexit tertia die“ der H-moll-Messe. Bemerkenswert in der Kantate ist die Zusammen-
setzung des Orchesters: 3 hohe Trompeten, Pauken, 3 Oboen, Taille, Fagott, 1. und 2. Violine, 1. und 2. Viola, 1. und 2. Cello, Continuo. In der Sopran-Arie „Letzte Stunde“ ist die Melodie des Schlußchorals „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“ sehr schön eingeflochten. Der Kantaten-Text stammt aus dem „Evangel. Andachtsopfer“ von Joh. Franck (1618—1677), die Schlußstrophe aus Nicol. Hermanns „Ein geistlich Lied, darin man bitt um ein seliges Stündlein, aus dem Spruch Augustini: Turbabor, sed non perturbabor, quia vulnerum Christi recordabor“ (Bonn 1575).

Mitwirkende: Der Kreuzchor, verstärkt durch Mitglieder des Bachvereins

Solisten: Doris Walde (Sopran), Kammerjänger Georg Zottmayr (Baß).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Cembalo: Dr. Arthur Chik

Orchester: Dresdner Philharmonie

Leiter: Professor Otto Richter

Nach dem um 6 Uhr beginnenden Glockengeläute: Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Ad. Müller):

1. Festhymnus, für Posaunenchor komponiert von Walter Böhme
2. Osterlied von Friedrich Mergner.
3. „Christ lag in Todesbanden“ von Seb. Bach.
4. „Erschienen ist der herrlich Tag“ von Alf. Hermann

Im Anschluß hieran: **Kurrendesingen** des Kreuzchors auf dem Kirchplatze:

1. a) „Christ ist erstanden“, Melodie 13. Jahrh.
b) „Wär er nicht erstanden“, Tonsatz v. Hans Leo Hasler.
2. Seb. Bach: „Auf, auf, mein Herz mit Freuden“!
3. Arnold Mendelssohn: „O Herrlichkeit! Nun jauchzt das Licht!“
4. Otto Richter: „Ostern, Ostern, Frühlingswehen!“

Kirchenmusik am 1. Osterfeiertage: Seb. Bach: „Christ lag in Todesbanden“, Kantate für Chor, Orchester, Orgel und Cembalo.

Am 2. Osterfeiertage: „Christ ist erstanden“ von Hans Leo Hasler und Ostermotette von Seb. Bach.

Die nächste Sonnabendvesper findet **am 3. Mai**, nachmittags 6 Uhr statt.

